

## TO1 Tagesordnung

Gremium: Kreisvorstand Grüne Münster  
Beschlussdatum: 23.05.2022  
Tagesordnungspunkt: 2.1. Genehmigung der Tagesordnung

### Antragstext

- 1 1. Begrüßung, Formalia und Genehmigung der Tagesordnung
- 2 2. Bericht der Kassenprüfer\*innen
- 3 3. Abstimmung über Satzungsänderungen (S1)
- 4 4. Vorstandswahlen
  - 5 1. Wahl der Sprecherin
  - 6 2. Wahl des\*der Sprecher\*in
  - 7 3. Wahl der politischen Geschäftsführung (nur wenn S1 erfolgreich)
  - 8 4. Wahl des\*der Kreiskassierer\*in
  - 9 5. Wahl der weiteren stimmberechtigten Vorstandsmitglieder (4 bzw. 3  
10 wenn S1 erfolgreich)
  - 11 6. Wahl der beratenden Vorstandsmitglieder
  - 12 7. Wahl der frauen\*politischen Sprecherin
  - 13 8. Wahl des\*der Queer-Sprecher\*in
- 14 5. Vergabe von Voten
  - 15 1. Vergabe eines Votums für den Landesvorstand
  - 16 2. Vergabe von zwei Voten für den Bezirksvorstand
- 17 6. Wahl von Delegierten
  - 18 1. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die  
19 Landesdelegiertenkonferenz (LDK)
  - 20 2. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesparteirat  
21 (LPR),
  - 22 3. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesfinanzrat  
(LFR)
  4. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die

23 Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

24  
26 7. Strukturkommission  
25

- 27 1. Einführung einer Strukturkommission (SK1)  
28 2. Wahl von Mitgliedern der Strukturkommission (nur, wenn SK1  
29 erfolgreich)

30 8. Verschiedenes

## **SK1NEU Das gute Wachstum: Wie wir unseren KV besser strukturieren**

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: 8.1. Einführung einer Strukturkommission

### **Antragstext**

- 1 1. Der Kreisverband Münster richtet mit diesem Beschluss eine  
2 Strukturkommission ein, deren Ziel es ist, Vorschläge für Strukturen zu  
3 schaffen, die der gewachsenen Mitgliederzahl und der gestärkten  
4 politischen Verantwortung der letzten 5 Jahre gerecht werden und somit ein  
5 effizienteres Engagement im Kreisverband ermöglichen. Diese Kommission  
6 soll im nächsten Jahr über die Strukturen unseres Kreisverbands beraten  
7 und der Kreismitgliederversammlung Vorschläge zur Veränderung machen.  
8 Dabei geht es nicht darum, ein Jahr lang zu tagen und dann ein großes  
9 Paket zu produzieren, sondern Veränderungsvorschläge sollen möglichst  
10 direkt den Mitgliedern vorgelegt werden, wenn sie zu Ende gedacht sind.
  
- 11 2. Dabei soll sich die Kommission insbesondere mit folgenden Themen  
12 beschäftigen:
  - 13 • Einbindung von Mitgliedern
  
  - 14 • Aktivierung und bessere Nutzung der ehrenamtlichen Ressourcen (Team-  
15 Struktur)
  
  - 16 • Nachhaltigkeit des Ehrenamts und Zugang zu Ehrenämtern innerhalb des KV
  
  - 17 • Bessere Koordination zwischen Amts- und Mandatsträger\*innen
  
  - 18 • Konsequente Personalentwicklung und ggf. Professionalisierung der Arbeit  
19 durch Einrichtung neuer Gremien
  
  - 20 • Rolle, Funktionsweise, Ausstattung der Ortsverbände und Kooperationsweise

21 zwischen Ortsverbänden und KV.

- 22 • Rolle, Funktionsweisen, Kooperationsweise und Gewährung von Kontinuität  
23 der Arbeitsgemeinschaften des KV
  
- 24 • Grundsätzliche Fragen der finanziellen und personellen Ausstattung und  
25 Umfang der Kreisverbandsarbeit sowie die Position der Geschäftsstelle im  
26 (neuen) Strukturgefüge.
  
- 27 • Inklusion im KV voranbringen: Inklusive Strukturen schaffen, Barrieren  
28 abbauen
  
- 29 • Erweiterung des Vorstandes um weitere BeisitzerInnen sowie Gewinnung von  
30 Mitglieder für die Vorstandsarbeit

31 Zu Beginn ihrer Arbeit führt die Kommission eine Beteiligungsveranstaltung mit  
32 Mitgliedern zur Identifikation weiterer Arbeitsfelder und Sammlung von Ideen  
33 durch. Weiterhin prüft die Kommission den Erfahrungsaustausch mit anderen KVen  
34 der Grünen mit ähnlicher Mitgliederzahl.

35 3. Die Kommission besteht dabei aus 10 Mitgliedern. Sie ist insgesamt zu  
36 quotieren.

37 • Zwei Mitglieder des Kreisvorstands (quotiert)

38 • 8 von der Mitgliederversammlung zu wählende Mitglieder, darin sollen  
39 möglichst Vertreter\*innen der verschiedenen innerparteilichen Gruppen  
40 (Ratsfraktion, Kaktus, Abgeordnete, Ortsverbände, Bezirksfraktionen  
41 etc.)vertreten sein

42 4. Die Kommission tagt grundsätzlich mitgliederöffentlich. Weitere Regelungen  
43 über die Arbeit der Kommission stellt die Kommission selbst auf.

## Begründung

Begründung:

In den vergangenen Jahren sind die Grünen, ist unser Kreisverband enorm gewachsen. Wir haben unsere Mitgliederzahl in wenigen Jahren verdoppelt, unsere Mandate in Rat und Bezirksvertretungen erhöht, zahlreiche Direktmandate gewonnen und waren bei drei der letzten vier Wahlen stärkste Kraft in Münster. Aber unsere Strukturen sind nicht mitgewachsen.

Es arbeiten zwar mittlerweile mehr Menschen in der Geschäftsstelle mit mehr Stunden, aber es gibt immer noch die gleiche Struktur aus achtköpfigem Kreisvorstand und Kreismitgliederversammlung. Diese Struktur hat die kräftezehrenden Wahlkämpfe der letzten Jahre im Ergebnis mit Bravour gemeistert, doch dies basierte zu oft darauf, dass viele unserer ehrenamtlichen und auch hauptamtlichen Aktiven tagtäglich an und über ihre Grenzen gehen. Deshalb wird es nach diesen Wahlkämpfen Zeit unsere Struktur im Hinblick auf die Einbindung der Mitglieder, die Aufteilung der organisatorischen und politischen Arbeit und vieles mehr zu evaluieren. Gerade im Hinblick auf das vor uns liegende wahlkampffreie Jahr ist dafür nun der beste Zeitpunkt.

Dies soll die Strukturkommission tun.

Im Einzelnen:

Zu 1. Wichtig ist, dass dies kein Arbeitskreis ist, der ein Jahr lang arbeitet und dann die Riesenreform anstößt, sondern die Reformen vollzogen werden, wenn sie fertig erarbeitet sind und dann auf der nächsten passenden Mitgliederversammlung besprochen und ggf. beschlossen worden sind. Trotzdem soll die Strukturkommission (SK) zunächst auf ein Jahr angelegt sein, um einen Zeitrahmen anzudeuten. Ob diese Zeit zu kurz oder zu lang ist, wird sich in der Arbeit zeigen.

Zu 2. Dies ist eine erste Themenliste, die keinesfalls abschließend ist und gemeinsam mit den Mitgliedern erweitert werden soll.

Zu 3. Zehn Mitglieder erscheint eine sinnvolle Größe, um noch arbeitsfähig zu sein und trotzdem die Partei breiter abbilden zu können. Dabei werden von drei Gruppen, die ihre Vertreter\*innen selbst benennen können, Mitglieder entsandt. Da die Ortsverbandsvorstände und kein Gremium darstellen, können sie niemanden entsenden, sie werden aber hiermit aufgefordert aus ihren Reihen Kandidierende aufzustellen und die KMV geht mit diesem Beschluss auch eine Art Selbstverpflichtung ein.

Zu 4: Regelungen zur bewährten Doppelspitze und Regelungen für weitere Angelegenheiten der Arbeitsorganisation.